

„Musik legt im Gehirn Architekturen an, die man sein Leben lang hat.“

Wolf Singer, Deutscher Hirnforscher

PROGRAMM

18:00 Uhr Eintreffen der Gäste

18:30 Uhr Begrüßung
Dr. Ulrich Köstlin

Einführung
Dr. Sonja Kießling, Vorstand Wissenschaft der Schering Stiftung

Moderation
Heike Catherina Mertens, Vorstand Kultur der Schering Stiftung

18:40 Uhr Programm

Klavier-Duo Danae und Kiveli Dörken
Johann Sebastian Bach / Ferruccio Busoni: Chaconne d-Moll
Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate D-Dur KV 448 | 1. Allegro con spirito
Franz Schubert: Wanderer-Fantasie C-Dur op. 15 | 2. Adagio | 3. Presto | 4. Allegro

Prof. Dr. Lutz Jäncke
Lehrstuhl für Neuropsychologie am Psychologisches Institut der Universität Zürich
„Macht Musik schlau? – Oder: Wo Musik ist, da lass Dich nieder“

Klavier-Duo Danae und Kiveli Dörken
Igor Stravinsky: „Sacre du Printemps“ in der Originalfassung für vier Hände

Diskussion

20:30 Uhr Empfang

MITWIRKENDE

Professor Dr. Lutz Jäncke

Lutz Jäncke studierte Psychologie, Neurophysiologie und Hirnforschung an der Ruhr-Universität Bochum, an der TU Braunschweig und an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 1984 absolvierte er sein Diplom in Psychologie in Düsseldorf. 1995 wurde er an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Düsseldorfer Universität zum Dr. rer. nat. promoviert. An der gleichen Fakultät habilitierte sich Jäncke 1995 mit einer Schrift über „Anatomische und funktionelle Hemisphärenasymmetrien“. Die Habilitationsarbeit wurde von der Fakultät ausgezeichnet.

1996 erhielt Jäncke ein Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Nach einem Forschungsaufenthalt am Beth-Israel-Krankenhaus der Harvard Medical School arbeitete er als Senior Researcher am Forschungszentrum Jülich. 1997 nahm er einen Ruf auf eine C4-Professur für Allgemeine Psychologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg an. Seit April 2002 ist er Ordinarius für Neuropsychologie an der Universität Zürich.

Jäncke beschäftigt sich in seinen wissenschaftlichen Arbeiten vorwiegend mit der funktionellen Plastizität des menschlichen Gehirns. Hierzu verwendet er moderne bildgebende Verfahren und Hirnstimulationsmethoden. Bisher hat Lutz Jäncke mehr als 350 Originalarbeiten in wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. Derzeit gehört er damit zu den 1 % der am häufigsten zitierten Wissenschaftler. Neben den Originalarbeiten hat er mehr als 50 Buchkapitel und mehrere Bücher publiziert.

Kiveli Dörken

Kiveli Dörken ist eine vielversprechende Nachwuchspianistin. Bereits mit 5 Jahren gewann sie den 1. Preis beim Internationalen Grottrian-Steinweg Wettbewerb und es folgten zahlreiche weitere Wettbewerbserfolge, u.a. beim „International EPTA-Competition“ in Kroatien und beim „Rotary Jugend – Musikwettbewerb“ in Lindau.

Sie ist regelmäßig zu Gast bei renommierten Festivals, wie z.B. dem „Kissinger Sommer“, dem „Next-Generation“ Festival in der Schweiz, dem „Gezeiten“-Festival in Ostfriesland und dem „Spannungen“-Festival in Heimbach. Ihre rege Konzerttätigkeit führte sie bereits in die meisten Länder Europas, China, Südamerika und die USA. Sie konzertierte in bedeutenden Sälen wie der Laishalle Hamburg, der Kölner Philharmonie, der Essener Philharmonie und dem Gewandhaus Leipzig. Im Jahre 2009 spielte Kiveli in Washington für die Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Nachdem sie ihren ersten Klavierunterricht in Düsseldorf bei Marina Kheifets erhielt, wurde sie mit 7 Jahren in die Klasse des renommierten Klavierpädagogen Karl-Heinz Kämmerling aufgenommen. Seit seinem Tod ist Kiveli Dörken Schülerin des Ausnahmepianisten Lars Vogt. Sie studiert an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

In dieser Saison wird Kiveli Dörken ihr Recital-Debüt im Mariinsky-Theater, St. Petersburg, geben.

Danae Dörken

„Dörken ist eine von verschwindend wenigen aus der Riege des jungen Klaviernachwuchses, der man es zutrauen kann, einmal zu den künstlerisch wirklich Bedeutenden zu gehören.“ – Crescendo

Von der Welt als „*Poetin am Konzertflügel*“ beschrieben, gehört Danae Dörken mittlerweile zu den meist gefragten Solisten ihrer Generation. Obwohl erst 23 Jahre alt, hat Danae Dörken bereits Klavierkonzerte und Rezitale in den bedeutendsten Sälen, wie der Philharmonie Köln, der Philharmonie Essen, dem Gasteig München, dem Konzerthaus Berlin, der Laeishalle Hamburg, der Tonhalle Düsseldorf, der Alten Oper Frankfurt und dem Beethoven-Haus Bonn gespielt. Sie hat weiterhin u.a. Live-Sendungen für den WDR3, den SWR2 und den NDR Kultur aufgenommen und wurde von den Fernsehsendern Arte, 3sat und BR gefilmt. Für ihre im Dezember 2012 bei ARS veröffentlichte Debüt-CD mit Werken von Leoš Janáček, sowie für ihr in diesem Jahr erschienenes Album „Fantasy“ mit Werken von Schumann, C.P.E. Bach und Schubert erhielt sie einstimmiges hohes Kritikerlob.

In dieser Saison wird sie sich u.a. auf eine Konzertreise durch die USA mit dem Toledo Symphony Orchestra begeben, zusammen mit den Bielefelder Philharmonikern auftreten und ihre Debüts im KKL Luzern und in der Tonhalle Zürich geben.